Auch die suchtpräventive Arbeit litt im Jahr 2020 pandemiebedingt. Besonders die schulische Prävention, die vom direkten Austausch und den Interaktionen vor Ort lebt, war nur sehr eingeschränkt möglich.
Im Jahr 2020 konnten lediglich insgesamt **45** Präventionsveranstaltungen im Schwarzwald-Baar-Kreis stattfinden. Dabei wurden **1107** Adressat*innen und **156** Multiplikator*innen erreicht.

Unsere Angebote in der (Sucht)-Prävention:

Präventiv
Agentur für Prävention

- ✓ Elternarbeit
- ✓ Schulische Prävention
- ✓ Betriebliche Prävention & Gesundheitsförderung
- ✓ Fortbildungen
- ✓ Fachliche Präventionsberatung
- ✓ Verhältnisprävention/Lokale Alkoholpolitik

Für nähere Informationen zu den Angeboten dürfen Sie uns gerne kontaktieren:

pia.wenzler@bw-lv.de

inge.haessler@bw-lv.de

Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige

▪ Tandem und tandem+
Gruppenangebot für Kinder von 8-12 Jahren und von 13-18 Jahren, die in Familien mit einem suchtbelasteten Familienmitglied aufwachsen

▪ Beratung für Jugendliche und junge Erwachsene
▪ Elternsprechstunde
▪ Angehörigenberatung und Angehörigengruppe

Dr. Petra Brenneisen- Kubon
Ärztin

Pascale Hertnagel
Studierende Soziale Arbeit

Kontakt:
Baden-württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH
Fachstelle Sucht VS
Beratung*Behandlung*Prävention
für Jugendliche und Erwachsene
Großherzog-Karl-Str. 6
78050 VS-Villingen

Tel 07721 878646-0
Fax 07721 878646-99

E-Mail: fs-sbk@bw-lv.de

www.bw-lv.de

Sie haben noch Fragen, Anregungen und Wünsche? Sprechen Sie mit uns oder besuchen Sie uns im Internet.

Wir danken unseren Spender*innen und Unterstützer*innen ganz herzlich:

Verein für Jugend- und Berufshilfe e.V.

Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Baden-Württemberg

Quellenland Schwarzwald Baar Kreis

Villingen-Schwenningen

Sparkasse Schwarzwald-Baar

bw lv
Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH

Sucht geht alle an!

Jahresbericht 2020

Fachstelle Sucht für den Schwarzwald-Baar-Kreis

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 forderte uns alle heraus. Die Pandemie und ihre Folgeerscheinungen wie Kontaktsperren, häusliche Isolation, gestiegene familiäre und berufliche Stresslevels ließen unsere Zielgruppen, Menschen mit einer Suchterkrankung und ihre Angehörigen, in besonderer Weise leiden.
Die Vielzahl unserer Gruppenangebote, die über Wochen und Monate nur eingeschränkt oder gar nicht stattfinden konnten, wurden und werden von unseren Klient*innen schmerzlich vermisst. Gerade für diejenigen, die eine Suchterkrankung überwunden haben, trägt der regelmäßige Austausch unter Betroffenen oder in der Nachsorgebehandlung dazu bei, ihre psychische Stabilität aufrecht zu erhalten.
Für uns Mitarbeiter*innen war es deshalb oberstes Ziel, weiterhin für unsere Klient*innen da zu sein, sei es durch regelmäßige Telefon- oder Videogespräche, bei Spaziergängen oder auch in persönlichen Kontakten.

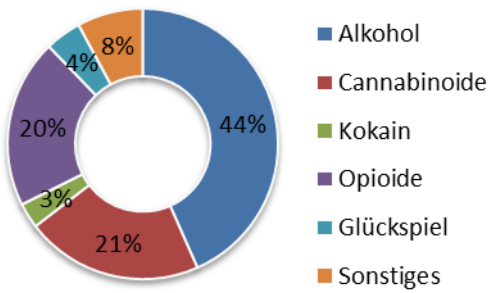
Eine Ära geht zu Ende

diemobilen
Mobile Jugendarbeit Villingen-Schwenningen

Seit dem Jahr 2006 war die Mobile Jugendarbeit Villingen-Schwenningen in Trägerschaft des bwlv. In vielen Projekten und Aktionen konnte Kontakt zu jungen Menschen aufgebaut werden, um sie auf vielfältige Weise zu unterstützen. Zum 31.12.2020 endete die Trägerschaft.

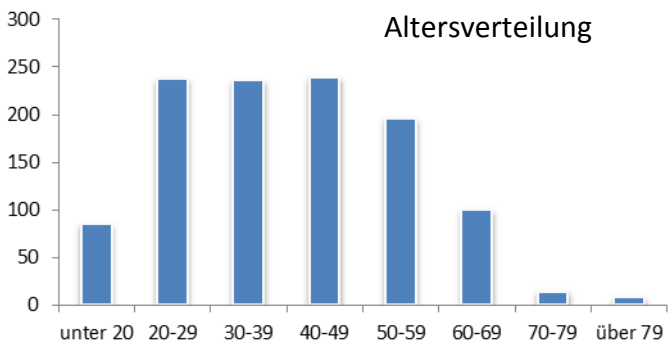
Wir sagen allen Beteiligten DANKE!

Diagnosen in 2020



Statistik 2020

Im Jahr 2020 haben wir 1129 Klient*innen und Angehörige begleitet. 24 Personen haben bei uns eine Ambulante Therapie aufgenommen. 120 Klient*innen haben wir in eine stationäre Therapie vermittelt. 77 Personen haben ihre Nachsorgebehandlung bei uns durchgeführt. 17 Kinder besuchten unsere beiden Kindergruppen.
131 Personen kamen mit einer richterlichen Weisung zu uns.



Im Fokus: Absicherung der Substitution

als wichtiges Behandlungssegment der Drogenhilfe

166 Menschen haben wir im SBK im vergangenen Jahr psychosozial in der Substitution begleitet. Die Versorgungslage dieser Menschen ist akut gefährdet. Die kontinuierlich abnehmende Zahl an substituierenden Ärzt*innen muss durch erweiterte Vergabekonzepte sichergestellt werden. Um der Notlage der substituierten Menschen entgegenzuwirken, sind wir mit den verantwortlichen Institutionen leider noch nicht zu einer Lösung gekommen. Wir setzen uns mit Vertreter*innen des LRA auf der kommunalen und der Landesebene für eine zukunftsfähige bedarfsgerechte Versorgung der Substitutionspatient*innen in unserem Landkreis ein.

Ambulant Betreutes Wohnen

15 Menschen haben wir aufsuchend begleitet und sie bei der Bewältigung ihrer Alltagsschwierigkeiten unterstützt. Ziel ist dabei immer, dass die Menschen sich möglichst selbstständig in ihrem vertrauten häuslichen Umfeld versorgen und im Rahmen ihrer Wünsche am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Abstinenz von Suchtmitteln ist dabei keine Grundvoraussetzung, wobei natürlich der Fokus unserer Arbeit auch auf einem möglichst suchtmittelfreien Leben liegt. Doch oftmals ist harm-reduction, also die Verhinderung von schädlichem Konsum, das oberste Ziel.

Unser Team:

Manuela Fiesser	Dagmar Jooß	Inge Häßler	Elisabeth Volk	Claudia Benecke	Christa Hesse	Ines Hädrich	Roland Kurz	Thomas Rossa	Carla Scheinost	Simone Schmidtke	Anja Stumpf	Jana Thome	Holger Urbainczyk	Pia Wenzler	Ulla Ziller
Sekretariat	Sekretariat	Leitung	stellv. Leitung	Beratung	Beratung	Beratung	Betriebl. Soz.ber.	Ambulante Reha	Beratung	Nachsorge	ABW	ABW/Beratung	Beratung Glückspiel	Prävention	Amb. Reha
50%	65%	80%	70%	90%	75%	65%	5%	75%	35%	40%	55%	100%	100%	75%	50%